



14. Information zum Stand der Umsetzung der SGB VIII-Reform (zu § 4a, § 20 und § 50 SGB VIII)
15. Stand zur Vorbereitung der Klausurtagung im September 2022
16. Informationen aus dem Unterausschuss Jugendhilfeplanung und Vorbereitung der nächsten Sitzung des Jugendhilfeausschusses
17. Sonstiges

## **I. Öffentlicher Teil:**

### **Zu TOP 1 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit**

Die Sitzung wird hybrid durchgeführt. Es sind 8 Mitglieder zu Beginn der Sitzung des Jugendhilfeausschusses anwesend. Frau Rimpler trifft 17:26 Uhr ein und Herr Wende verlässt die Sitzung um 18:26 Uhr. Da Herr Wende die Sitzung vorzeitig verlassen muss, übernimmt Frau Buhrke die Sitzungsleitung von Anfang an. Frau Buhrke stellt die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

### **Zu TOP 2 Bestätigung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird umgestellt. Die Beschlussvorlagen werden vorgezogen. Da zu Beginn der Sitzung bekannt ist, dass Herr Wende nicht bis zum Schluss der Sitzung bleiben kann, wäre das Gremium nicht mehr beschlussfähig, da die Anwesenheit von 8 Mitgliedern nötig ist. Nach den Beschlussvorlagen wird mit den Tagesordnungspunkten zum Stand der Kinder- und Jugendbeteiligung und zur Umsetzung der Konzeption der Koordinierungsstelle Suchtprävention fortgefahren. Nach diesen beiden Punkten wird auf Nummer 11 eine „Tischvorlage der AG nach § 78 SGB VIII des Planungsraums Erkner zur Prüfung einer Gewährung eines pauschalen Inflationsausgleichs“ eingefügt. Der Tagesordnungspunkt „Stand der Entwicklung der Frühen Hilfen im Landkreis Oder-Spree“ wird gestrichen.

***zugestimmt***

### **Zu TOP 3 Bestätigung des Protokolls der Sitzung vom 12.05.2022**

Es gibt keinen Einwand zu dem oben genannten Protokoll. Somit ist das Protokoll einstimmig bestätigt.

***zugestimmt***

**Zu TOP 4 Kinderschutzmonitoring - Jährliches Monitoring zu Entwicklungen und Tendenzen der Meldungen und der tatsächlich festgestellten Kindeswohlgefährdungen im Landkreis Oder-Spree (Berichtszeitraum 2021)  
Vorlage: 039/2022**

Frau Alex stellt das Kinderschutzmonitoring für den Berichtszeitraum 2021 vor (Anlage 1 - Präsentation KiSchuMo).

Frau Scheufele gibt den Hinweis, dass der hohe Anteil an Meldungen in der Familienform der alleinerziehenden Mütter für die zukünftige Jugendhilfeplanung im Blick behalten werden muss. Frau Buhrke bringt dem entgegen, dass dies auch darauf zurückzuführen sein kann, dass es generell einen großen Anteil an alleinerziehenden Müttern gibt.

Herr Wende erläutert, dass der nächste Schritt eine Prüfung sein sollte, in der analysiert wird, ob die derzeitigen Hilfen und Unterstützungsangebote im Landkreis angepasst werden müssen. Hierbei sollte gezielt auf die Altersgruppe der 9 bis 13-Jährigen geschaut werden.

***einstimmig zugestimmt***

**Zu TOP 5 Überplanmäßige Haushaltsausgaben zur Finanzierung der Kosten der Heimerziehung, der Kostenerstattung an andere Jugendämter (Zuständigkeitswechsel), der Eingliederungshilfe ambulant gem. § 35a SGB VIII, der Hilfe für junge Volljährige in Einrichtungen  
Vorlage: 048/2022**

Herr Lampert stellt die Beschlussvorlage vor. Es gibt keine weiteren Nachfragen.

***einstimmig zugestimmt***

**Zu TOP 6 Überplanmäßige Haushaltsausgaben zur Finanzierung der Kindertagesbetreuung  
Vorlage: 047/2022**

Herr Lampert stellt die Beschlussvorlage vor. Es gibt keine weiteren Nachfragen.

***einstimmig zugestimmt***

**Zu TOP 7 Sitzungsplan des Kreistages Oder-Spree für das Jahr 2023  
Vorlage: 037/2022**

Frau Buhrke informiert, dass sich der Unterausschuss Jugendhilfeplanung darauf einigte, zwei Termine zu verschieben. Zum einen soll die Sitzung des Unterausschusses Jugendhilfeplanung von dem 09.03.2022 auf den 16.03.2022 verlegt werden.

Zum anderen soll die Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 14.09.2022 auf den 13.09.2022 gelegt werden. Es gibt keine weiteren Änderungswünsche. Der Sitzungsplan wird mit den oben genannten Änderungen abgestimmt.

***einstimmig zugestimmt***

**Zu TOP 8 Förderung von Angeboten für Kinder im Grundschulalter und ihre Eltern im Landkreis Oder-Spree gemäß § 13 i.V.m. § 16 SGB VIII im LOS – Handlungsempfehlungen zur Umsetzung der Richtlinie vom 20.06.2018 für die Förderetappe 2022 - 2024  
Vorlage: 042/2022**

Frau Christiani bringt die Beschlussvorlage ein und stellt diese vor.  
Herr Wende sensibilisiert, dass dieses Projekt in den Fraktionen beworben werden sollte, da dies ein Modellprojekt sei, welches einmalig im Land Brandenburg begonnen wurde und welches über die Schulsozialarbeit hinausgeht. Frau Buhrke erklärt, dass es geplant sei, das Thema im Sozialausschuss in Beeskow vorzustellen, um die Bekanntheit zu steigern.  
Frau Scheufele stellt die Nachfrage, wie wahrscheinlich es ist, dass alle Kommunen dieses Projekt umsetzen. Frau Christiani antwortet, dass es wünschenswert wäre, das Projekt flächendeckend zu installieren, es dennoch aber nicht möglich sei, da die Kommunen mit 40% der Personalkosten in die Kofinanzierung gehen müssen. Aktuell ist keine neue Installation des Angebotes in einer der sechs noch übrigen Kommunen für das Jahr 2023 geplant.

**Beschlussvorschlag:**

Der Jugendhilfeausschuss bestätigt die Schlussfolgerungen aus den Reflexions- und Planungsgesprächen des Jugendamtes mit den Trägern der Angebote im Jahr 201 und die Ergebnisse des Fachtages vom 26. April 2022 und deren Umsetzung.

***einstimmig zugestimmt***

**Zu TOP 9 Aktueller Stand zur Kinder- und Jugendbeteiligung**

Frau Dünzl informiert zum Stand im Bereich der Kinder- und Jugendbeteiligung (Anlage 2 - Präsentation KiJuBe).

Frau Buhrke stellt die Frage, wer an der Steuerungsgruppe, die den Prozess begleitet, teilnehmen wird. Frau Dünzl antwortet, dass neben ihr und Herr Lampert, auch jemand aus dem Büro Kreistag teilnehmen wird. Weitere Mitglieder sind, je nach Rückmeldung, noch in Planung.

Frau Buhrke fragt nach, wie ein gleicher Wissensstand aller Beteiligten für die Qualifizierungsreihe geschaffen werden kann. Frau Dünzl erklärt, dass sie einerseits in die Runden der Bürgermeister und Amtsdirektoren gehen wird, um dort ihre Arbeit vorzustellen und für die Reihe zu werben.

Andererseits hatte Frau Dünzl die Idee, einen Tag für Interessierte, die ihr Wissen erweitern wollen, anzubieten. Hier könnte es eine Zusammenfassung, ein Überblick zum Thema und eine Rollenklärung geben.

Frau Scheufele gibt den Hinweis, auch die Personen einzubinden, die mit der Zielgruppe arbeiten. Hierbei weist sie insbesondere auf die Jugendsozialarbeit hin. Frau Dünzl erläutert, dass es vorgesehen ist, im nächsten Jahr ein Fachtag für die Jugendsozialarbeiter zu organisieren.

Herr Wende äußert die Bitte, dass mehr Druck aufgebaut wird, um die Kinder- und Jugendbeteiligung in allen Gremien voranzubringen und sicherzustellen. Es verstoße gegen die Grundprinzipien, welche die Landesverfassung vorsieht, wenn keine Beteiligung erfolgt. Des Weiteren empfiehlt er, dass die Steuerungsgruppe, die der Jugendhilfeausschuss zu diesem Thema gebildet hat, wieder tagt, um fachlich gemeinsam die nächsten Schritte zu entwickeln.

## **Zu TOP 10      Umsetzung der Konzeption der Koordinierungsstelle Suchtprävention**

Frau Schulze stellt die Präsentation zur Koordinierungsstelle Suchtprävention vor (Anlage 3 - Präsentation Suchtprävention).

Herr Schröder äußert den Wunsch, dass die Präsentationen vor der Sitzung zur Verfügung gestellt werden. Somit können sich die Mitglieder des Ausschusses im Vorfeld auf das Thema vorbereiten, um in der Sitzung direkt mit den Fragen einzusteigen.

Frau Scheufele erfragt den Stand zum Thema der drei zusätzlichen Stellen der Schulsozialarbeit mit dem Schwerpunkt Suchtprävention, insbesondere zur Zusammenarbeit und den örtlichen Schwerpunkten. Frau Christiani erwähnt, dass dieses Angebot in der Sitzung des Jugendhilfeausschusses im März 2023 vorgestellt wird. Grundsätzlich wird das Angebot im hohen Maße angenommen.

Frau Buhrke stellt die Frage wie die Medienkoordinierungsstellen in der Suchtprävention im Bereich der Mediensucht einbezogen werden. Frau Schulze erklärt, dass Herr Pioch vom Jugendinformations- und Medienzentrum (JIM) als Koordinator für die Fachkräfte zuständig ist. Er unterstützt die Fachkräfte dabei, sich fortzubilden und Strukturen aufzubauen. Das Verständnis von Medienpädagogik und deren Umsetzung soll auf der Fachkräfteebene ausgebaut werden.

Herr Schröder ergänzt zum Thema Mediensuchtprävention, dass es eine Gesetzgebungsinitiative auf EU-Ebene gibt. Diese soll dahingehend ausgestaltet werden, dass ein EU-Zentrum für Kinderschutz und Medienkonsum geschaffen wird, an dem zusätzliche Angebote geschaffen werden sollen.

## **Zu TOP 11      Tischvorlage der AG nach § 78 SGB VIII des Planungsraums Erkner zur Prüfung einer Gewährung eines pauschalen Inflationsausgleichs**

Frau Buhrke bringt die Tischvorlage der AG nach § 78 SGB VIII des Planungsraumes Erkner ein (siehe Anlage 4 - Tischvorlage Inflationsausgleich und Anlage 5 - Anlage zur Tischvorlage).

Herr Vierus stellt die Vorlage und dessen Anlage vor und erläutert, dass die Tischvorlage ihren Ursprung in der AG nach § 78 SGB VIII in Fürstenwalde hatte. Diese war jedoch nicht beschlussfähig, daher beschloss die AG nach §78 SGB VIII in Erkner die Tischvorlage. Die Vorlage wird von der AG in Fürstenwalde und Eisenhüttenstadt sowie der Unterarbeitsgruppe Hilfen zur Erziehung unterstützt.

Der Auftrag lautet wie folgt:

Der Jugendhilfeausschuss beauftragt die Verwaltung des Jugendamtes Landkreis Oder-Spree mit der Prüfung einer Gewährung eines pauschalen Inflationsausgleichs für alle freien Träger, die Leistungen auf einer Rechtsgrundlage des SGB VIII im Landkreis Oder-Spree anbieten und durch den örtlichen Träger der Jugendhilfe finanziert werden.

Herr Lampert nimmt diesen Prüfauftrag mit und sichert die Bearbeitung dessen zu.

## **Zu TOP 12      Strategie zur Fachkräftegewinnung im Landkreis Oder-Spree**

Frau Buhrke berichtet, dass bisher zwei Treffen zu diesem Thema, im April und Mai dieses Jahres, unter externer Moderation von Herrn Völker, stattgefunden haben. Hierbei trafen sich Trägervertreter, Mitarbeiter des Jugendamtes, Abgeordnete und Vertreter der Fachschulen. In den Workshops wurden vier Schwerpunkte festgelegt, an denen anschließend in Arbeitsgruppen zusammengearbeitet wurde. Diese sind:

- Einbeziehung der Landesebene
- Zusammenarbeit von Trägern und Fachschulen
- Bildung von thematischen Stammtischen
- Erzieherpool im Stellenmarkt (Career Service)

Frau Buhrke informiert, dass ein dritter Workshop am 07.11.2022 von 9-12 Uhr, auf der Burg Beeskow, stattfinden wird. Ziele des Workshops sind: Treffen von konkreten Verabredungen zur Weitererarbeitung, Formate werden verabredet, Klären des weiteren Vorgehens, transparente Diskussionsergebnisse, Klärung der möglichen Umsetzung eines Imagefilms, Formulierung von Fragen an Außenstehende, Einbeziehung aller Akteure und die zeitnahe Erstellung eines Überblickes zu Stellenangeboten (Career Service). Des Weiteren sollen mehr Fachschulen zu diesem Tag eingeladen werden.

Frau Scheufele berichtet von der Ausbildungs- und Bildungsmesse von Startzeit@See, die am 17.09.2022 in Fürstenwalde stattfindet und fragt, ob und wie dort die Verzahnung mit dem Jugendamt im Hinblick auf die Arbeitsgruppe zum Thema Fachkräftemangel erfolgt ist. Sie weist darauf hin, dass keine Doppelstrukturen entstehen sollten. Frau Zarling erläutert, dass die Messe kurzfristig, unter anderem über ein Projekt im Schulverwaltungsamt, organisiert wurde. Das Jugendamt war eingebunden und informiert. Herr Lampert erklärt, dass es zwar Schnittmengen, aber keine Doppelstrukturen gebe. Frau Scheufele schlägt vor, bei dem Treffen der AG Fachkräftegewinnung im November einen Rücklauf zur besseren Verzahnung abzufragen.

### **Zu TOP 13 Informationen der Verwaltung des Jugendamtes**

Herr Lampert informiert, dass mehrere Waisenheime aus der Ukraine in einer Notunterkunft im Landkreis untergebracht sind. Eine Gruppe hat den Landkreis verlassen und ist jetzt in Oberhavel. Eine weitere Gruppe wird nach Neustadt (Dosse) übergehen. Mit Stand 12.09.2022 haben sich 1.904 Personen aus der Ukraine im Landkreis registriert. Davon sind 726 Kinder und Jugendliche. Dieser Bereich teilt sich noch einmal folgendermaßen auf: 0- bis 1-Jährige 20 Kinder, 1- bis 6-Jährige 173 Kinder und 7- bis 17-Jährige 533 Kinder/Jugendliche.

Des Weiteren informiert Herr Lampert, dass die Kinderschutzwochen des Jugendamtes mit einer Auftaktveranstaltung am 29.08.2022 begonnen haben. Er lädt noch einmal die Fachkräfte ein, an der Veranstaltungsreihe teilzunehmen.

Im Ministerium für Bildung, Jugend und Sport gibt es seit dem 09.05.2022 neue Referatszuschnitte. Herr Lampert weist darauf hin, dass sich daraus folgend die Ansprechpartner und Telefonnummern geändert haben könnten.

Das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport plant eine Novellierung der Kindertagespflege zum 01.08.2023. Hier sollen eine Kapazitätserweiterung, eine Erweiterung der Altersgrenze sowie weitere Anstellungsformen geplant werden.

Herr Lampert informiert, dass die Personalbemessung nach § 79 SGB VIII in den Bereichen des Allgemeinen Sozialen Dienstes sowie der Wirtschaftlichen Jugendhilfe mit externer Unterstützung durchgeführt wurde. Das Ergebnis hieraus ist eine personelle Zuführung.

Er informiert weiterhin zur Situation des Fischsterbens an der Oder. Hier gibt es im Landkreis direkt Jugendhilfeeinrichtungen, die an der Oder liegen und besonders im Handeln sensibilisiert wurden.

### **Zu TOP 14 Information zum Stand der Umsetzung der SGB VIII-Reform (zu § 4a, § 20 und § 50 SGB VIII)**

Im letzten Jugendhilfeausschuss wurde sich darauf geeinigt, dass Herr Lampert im Vorfeld der Sitzung eine Vorabinformation zu bestimmten Paragraphen zusammenstellt und diese den Mitgliedern zukommen lässt. In der Sitzung selbst sollen dann nur noch offene Fragen diskutiert werden und Anregungen gegeben werden.

Zu den oben genannten Paragraphen gibt es keine Fragen, somit wird der Tagesordnungspunkt geschlossen.

## **Zu TOP 15      Stand zur Vorbereitung der Klausurtagung im September 2022**

Frau Karkowsky informiert darüber, dass sich nur elf Personen zur Klausurtagung, nach Ablauf der Anmeldefrist, angemeldet haben. Aufgrund der sehr geringen Teilnehmeranzahl empfiehlt Frau Karkowsky, die Klausurtagung abzusagen und gibt die Entscheidung zur Diskussion in den Ausschuss.

Es wird einheitlich beschlossen, dass die Klausurtagung abgesagt wird. Es soll in den nächsten Ausschusssrunden eine Reflexion dazu geben. Hier könnten folgende Fragen geklärt werden:

- Woran lag es, dass es diese geringe Anzahl an Anmeldungen gab?
- Was brauchen wir für die Zukunft?
- Wird ein anderes Format benötigt?

## **Zu TOP 16      Informationen aus dem Unterausschuss Jugendhilfeplanung und Vorbereitung der nächsten Sitzung des Jugendhilfeausschusses**

Frau Buhrke erläutert, dass alle Punkte bereits im Laufe der Sitzung bekannt gegeben wurden. Somit gibt es keine Ergänzungen.

## **Zu TOP 17      Sonstiges**

Zu diesem Tageordnungspunkt gibt es keine Anmerkungen.

Barbara Buhrke  
Stellvertretende des  
Jugendhilfeausschusses

Anna-Lena Geike  
Schriftführerin